



Interkulturelles Forum Winterthur  
Postfach 297  
8402 Winterthur  
www.interkulturellesforum.ch

## auf dieser seite

### für sie

- «Schriften der Welt»
- Eröffnung Eltern-Kind Treff Töss
- Deutsch- und Integrationskurs «Leben in Winterthur»
- Interkultureller Kalender

### per voi

- Öffnungszeiten der Beratungsstelle für Schulsachen: Mittwoch, 20 bis 21 Uhr, Alte Kaserne, 3. Stock, Raum des Interkulturellen Forums Winterthur
- HSK-Kurse 2012-2013

# «Schriften der Welt»

Am Samstag eröffnet die interkulturelle Bibliothek «ib» die Wanderausstellung «Schriften der Welt». Sie gibt Einblick in die Vielfalt der schriftlichen Ausdrucksformen.

**Winterthur:** Nicht in Europa, nicht im Westen sind die ersten Schriftsysteme entstanden, sondern vermutlich im Nahen Osten, in Mesopotamien. Hier wurde vor rund 6000 Jahren die Keilschrift erfunden, welche die Sumerer auf Tontafeln ritzen und die wohl zunächst der Buchführung diente. Auch aus China, Ägypten und Mittelamerika gibt es Zeugnisse von Schriften, die bereits 3000 v. Chr. entwickelt wurden. Jene Schriften, die bis heute überlebt haben, werden in drei Systeme eingeteilt: Bilderschrift (Symbolschrift), Silbenschrift und Abugida sowie alphabetische Schrift (Buchstabenschrift).

In den interkulturellen Bibliotheken der Schweiz, die sich vor 20 Jahren zum Verein «Bücher ohne Grenzen Schweiz» (heute Interbiblio) zusammenschlossen, sind Beispiele aller Schriftsysteme zu finden. Der Dachverband wurde 2010 mit dem Zurlauben-Preis für Sprach- und Buchkultur ausgezeichnet und hat mit dem Preisgeld eine Ausstellung zu den «Schriften der Welt» organisiert. Die Wanderschau wurde erstmals an der «BuchBasel» gezeigt, wo sie auch Christian Brassel von der Stadtbibliothek Winterthur gesehen hat. «Die Ausstellung ist sehr schön gemacht und gefiel mir sehr», sagt er. «Man erfährt, dass es eben nicht



Noch ist sie nicht hier. Ab Samstag wird die Ausstellung im Erdgeschoss der Stadtbibliothek zu finden sein. Bilder: pd

nur die Welt unserer lateinischen Schrift gibt.» Nun ist «Schriften der Welt» auch in Winterthur zu sehen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der interkulturellen Bibliotheken der Schweiz haben die Ausstellung zusammengestellt. Sie sind keine Sprachwissenschaftler. Sie möchten einem breiten Publikum eine Auswahl Schriften vorstellen und das Interesse für das «Andere» wecken.

Präsentiert werden jene 15 Schriften, die in den interkulturellen Bibliotheken am häufigsten vorkommen. Alle sind

gleichwertig und gleichberechtigt. Die Grundzeichen der jeweiligen Schrift werden mit kurzen Erklärungen und Texten in verschiedenen Sprachen vorgestellt, dazu gibt es Hörbeispiele. Die Auswahl gibt damit einen Einblick in die Vielfalt von schriftlichen Ausdrucksformen, die alle der Verständigung und Weitergabe von Informationen dienen.

Mit der Ausstellung geben die interkulturellen Bibliotheken Einblick in die Vielfalt und Gleichwertigkeit schriftlicher Ausdrucksformen und machen auf ihre Kernaufgaben aufmerksam machen: die Leseförderung und die Förderung der Sprachkompetenz in der Erstsprache.

### Übernommen und abgeändert

In allen Kulturen der Menschen wird mittels Sprache kommuniziert. Nicht alle Kulturen haben dabei ein eigenes Schreibsystem entwickelt. Viele sind bis in die Neuzeit ohne Schrift ausgekommen, andere haben im Laufe der Geschichte ein fremdes System übernommen – freiwillig oder erzwungen – und teilweise später zu Gunsten eines anderen wieder fallen gelassen. Oft war ein solches «Fremdsystem» nicht in der Lage, alle Laute der anderen Sprache wieder-

zugeben, weshalb Sonderzeichen hinzugefügt wurden.

Das System der Bilderschrift hat sich vor allem in China über Jahrtausende erhalten, wurde auch von Japan übernommen und später mit Silbenschriften ergänzt. Letztere sind bis heute auch in indischen und westafrikanischen Sprachen zu finden, während sich eine Form zwischen Silben- und Buchstabenschrift (Abugida) in Indien, Tibet, Thailand und Äthiopien etablierte. Die alphabetischen Schriften mit Buchstaben, welche die einzelnen Laute einer Sprache repräsentieren, verbreiteten sich via Griechenland, wo der phönizischen Konsonantenschrift die Vokale beigefügt wurden. Aus dem griechischen Alphabet entwickelte sich unter anderem die lateinische Schrift, die heute von über der Hälfte der Menschheit für die verschiedensten Sprachen genutzt wird. jig.

### Weitere Informationen:

Die Wanderausstellung «Schriften der Welt» gastiert vom 1. bis 29. September in der Stadtbibliothek Winterthur. Die Vernissage findet am Samstag, 1. September, ab 11 Uhr statt: Eine Gesprächsrunde mit Gesprächsrunde mit Tomomi Hotaka, Branka Kupresak, Chaorong Tang, Ajeeka Thurairajah und Seblé Weldetency. Anschliessend Apéro.



15 Schriften macht die Ausstellung hör- und erfahrbar.

## für sie



Verein FamilienStärken  
www.familienstaerken.ch

## Interkultureller Eltern-Kind Treff Töss

für Mütter/Väter mit Kindern von 0-3 Jahren

- Kontakt zu anderen Eltern
- Kontakt zu gleichaltrigen Kindern fürs gemeinsame Spielen
- Informationen über die Entwicklung kleiner Kinder

Ob mit Deutschkenntnissen oder ohne, Sie sind herzlich willkommen. Wenn Sie keine Betreuung für ältere Geschwister haben, dürfen diese auch mitkommen.

### Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!

**Wann:** Donnerstagnachmittag, 14.30 – 16.30 Uhr jede Woche (ausser Schulferien)  
**Wo:** Im Gemeinschaftszentrum Bahnhof Töss, Stationsstrasse 22, 8406 Winterthur (siehe Rückseite)  
**Leitung:** Frau Yvonne Grundl, Tel. 079 366 03 56  
**Kosten:** 2.50 Fr. pro Mal

Informationen Frühförderung Winterthur: www.fruehfoerderung-winterthur.ch

Unterstützung durch:



## per voi



### COMMISSIONE SCOLASTICA DEI GENITORI ITALIANI DI WINTERTHUR

Postfach 1679 – 8401 Winterthur –  
Tel. 079 613 30 28 – www.cogewi.ch  
– Commissione.genitori@gmx.ch

### Italianische Elternkommission für Schulfragen Winterthur

#### 1) Consultorio

Tutti i primi mercoledì del mese presso la Vecchia Caserma, Technikumstrasse 8, 3° piano, nella Sala del Foro Inter-

culturale – dalle ore 20.00 fino alle ore 21.00 – è aperto il Consultorio per genitori di scolari che frequentano la scuola svizzera. Durante le vacanze scolastiche il Consultorio è chiuso.

#### 2) Corsi di lingua e cultura italiana PER L'ANNO SCOLASTICO 2012-2013

I corsi per l'anno scolastico 2012-2013 avranno inizio lunedì 3 Settembre 2012 (fermo restando eventuali modifiche da parte del Ministero. Ovviamente ciascun corso si svolge in giorni diversi a seguire).

Per le informazioni aggiornate consultare il sito del Consolato Generale d'Italia - Zurigo

Corsi di lingua e cultura (www.corsizurigo.ch) poco prima del 3 settembre 2012.

## für sie

### Deutsch- und Integrationskurs «Leben in Winterthur»

Sind Sie neu in Winterthur und möchten Deutsch lernen?

Damit Sie sich hier schnell zuhause fühlen, besuchen Sie den Deutschkurs «Leben in Winterthur», einen Deutschkurs der ECAP-Schule im Auftrag der Integrationsförderung Winterthur.

Wenn Sie mehr über das Leben in Winterthur wissen möchten, ist dies der ideale Einstiegskurs für Sie. Neben der Einführung in die deutsche

Sprache erhalten Sie leicht verständliche Informationen über alltägliche Situationen und über das Leben hier. So lernen Sie beispielsweise den öffentlichen Verkehr, das Einkaufen sowie das Freizeit- und Kulturangebot in der Stadt besser kennen, später werden auch Themen wie Nachbarschaft, Gesundheit, Schule und Arbeit besprochen.

Im Auftrag der Fachstelle für Integration Winterthur bietet die Schule ECAP diesen Kurs an. Er wird von der Stadt Winterthur finanziell unterstützt, sodass Personen aus Winterthur insgesamt nur 260 Franken, alle anderen 310 Franken bezahlen.

## interkult. kalender

31.8	Buddhistischer Verstorbenen-Gedenktag
1.9	Antikriegstag
11.9	Koptisch-/Äthiopisch-Orthodoxes Neujahr
17.-18.9	Rosch Haschana (jüdischer Neujahrstag, 5773)
19.9	Ganeshfest (hind.)
25.-26.9	Jom Kippur (jüd.)

Die nächste Ausgabe erscheint am 11. September 2012.

Neue Beiträge und Mitteilungen werden gerne entgegengenommen bis

Dienstag, 4. September 2012, 17.00 Uhr unter:

forum.winterthur@hispeed.ch

oder unter:

Interkulturelles Forum Winterthur  
Arbeitsgruppe Medien  
Postfach 297, 8402 Winterthur

Dauer:	2 Monate
Tage:	Dienstag und Donnerstag
Dauer:	14.00 bis 16.20 Uhr
Kosten:	200 Franken für Personen aus Winterthur (plus 60 Franken für das Lehrmittel) 250 Franken für alle anderen Personen (plus 60 Franken für das Lehrmittel)
Ort:	Schule ECAP, Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur (Nähe Hauptbahnhof)

Anmelden ab sofort bei der Schule ECAP

unter der Nummer: 052 213 41 39  
www.ecap.ch